



Gemeinde Frickingen
Erholungsort im Bodenseekreis

Jahresbericht

2022/2023

Inhalt

Einleitende Bemerkungen
des Bürgermeisters
Jürgen Stukle

Chronologie 2022

Wissenswertes aus der
Verwaltung

Wichtige gemeindliche
Finanzdaten

Bürgerneujahrsempfang 2023



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich freue mich, dass Sie sich die Zeit nehmen und unseren Jahresrückblick zur Hand nehmen. Wie gewohnt haben wir Ihnen noch einmal in Text und Bild wichtige Projekte und Veranstaltungen in unserer Gemeinde zusammengefasst.

Auszug aus der Rede beim Bürgerneujahrsempfang 2023

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich hoffe, Sie sind alle gut ins neue Jahr gestartet, und ich wünsche Ihnen, dass die Erwartungen, die Sie mit 2023 verbinden, in Erfüllung gehen mögen, wobei wir uns, glaube ich, alle an erster Stelle ein friedvolleres neues Jahr wünschen.

Rückblickend freue ich mich ganz besonders, dass mein letztjähriger Wunsch fürs neue Jahr - nämlich, dass wir „das bemerkenswerte Frickinger Miteinander baldmöglichst wieder auch in gemeinsamen Treffen unbeschwert bei Festen, kulturellen Veranstaltungen, bei Musik und Sport leben und genießen können“, dann doch in 2022 eingetreten ist. Begonnen hat dies mit zwei „noch pandemiebedingt improvisierten“, aber sehr schönen Brauchtumsveranstaltungen am Schmotzigen Donnerstag und war dann schon entspannter beim Fest der Zimmermannsgilde auf der Pfarrwiese zum 1. Maibaumstellen in Frickingen.

Wir blicken zurück auf die wunderbaren Jubiläumsfeierlichkeiten „Altheim klingt seit 100 Jahren“, die der Musikverein Altheim sehr beeindruckend gestaltet hat, auf ein gelungenes Leustetter Dorffest und auf einen großen Feierabendhock des Musikvereins Frickingen gemeinsam mit der befreundeten Kapelle aus Maingründel.

Begeistert haben uns die spannenden Fußballspiele in der Aufstiegsrunde zur Verbandsliga als Abschluss eine sehr erfolgreichen Landesligasaison unserer 1. Mannschaft genauso wie die Spiele bei der Dorfmeisterschaft.

Neben weiteren schönen Veranstaltungen im Rahmen unserer Reihe „Frickinger Kultur mit Biss“ oder unserem sportlichen „Apfellauf-Event“ - dann endlich wieder ein Frickinger Herbstmarkt, den die ganze Region 2 Jahre lang vermisst hat.

Man hat gespürt, wie sehr uns allen dieses „sich gemeinsam Treffen“ gefehlt hat.

Ja, das Virus wird uns vermutlich bleiben – aber, wir haben gelernt, damit umzugehen. Nach Einschätzung der Experten ist die Phase der Pandemie beendet; dies war kurz nach Weihnachten eine sehr aufmunternde Nachricht.

Dennoch starten wir auch ins Neue Jahr nicht unbe-

dingt euphorisch; die vielen anderen offenen Themen und Fragestellungen bleiben herausfordernd, sind mitunter auch beunruhigend.

Und mit dem unsäglichen, verwerflichen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine sind Entwicklungen, ja tiefgreifende Veränderungen hinzugekommen.

Wie schon 2015 erleben wir dabei erneut eine großartige Welle an Hilfsbereitschaft für die geflüchteten Hilfesuchenden - und dies gilt uneingeschränkt auch für die allgemeinen Spendenaufrufe oder die notwendige Unterstützung der Tafeln; das sind positive, sehr wertvolle Zeichen der so wichtigen Solidargemeinschaft.

Dafür danke ich Ihnen allen und innerhalb für uns in der Gemeinde vor allem dafür, dass sie uns Wohnraum zur Verfügung stellen, was auch weiterhin notwendig sein wird.

Wir alle spüren die Folgen dieser kriegs- und krisengeschüttelten Zeit und Welt. Und ja, die Zeiten unbeschwert Miteinanders werden schwieriger.

Deshalb ist der innere Zusammenhalt in der Gesellschaft, ist ein gutes, ein friedvolles Miteinander so wichtig.

Unser Bundespräsident Frank Walter Steinmeier hat in seiner Rede „Alles stärken, was uns verbindet“ eindrücklich darauf hingewiesen, dass für Deutschland durchaus „eine Epoche im Gegenwind“ beginne.

Aber, er hat in seiner Weihnachtsansprache auch zu Recht bemerkt, dass wir gemeinsam all die vielfältigen Krisen der letzten Jahre insgesamt doch gut gemeistert haben.

Natürlich fällt es - warum auch immer - gerade uns Deutschen so schwer, die positiven Dinge zu sehen und hervorzuheben.

Aber vielleicht sollten wir trotz aller durchaus berechtigter Sorgen einmal wieder mehr bewusst darüber nachdenken, dass manche Unzufriedenheit, manche schnelle Kritik und Nörgelei dann doch auf einem vergleichsweise sehr hohen Niveau stattfindet. Ich denke schon, dass sie mir zustimmen, wenn ich sage: Insgesamt betrachtet geht es uns doch nach wie vor sehr gut.

Warum nicht dann auch mal etwas mehr Gelassenheit, Ruhe, Zuversicht und Mut ausstrahlen?

Und dazu möchte ich gerne auch unseren ehemaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck zitieren: „Es liegt an uns, Veränderungen nicht zu fürchten, sondern sie als Aufgabe anzunehmen“.

Und dies kann natürlich auch bedeuten, dass wir uns künftig einschränken müssen – dass wir wie-

der lernen müssen, unseren Wohlstand, unsere Anspruchs- und Erwartungshaltung, die aktuell hohen Standards neu zu definieren.

Doch dabei sollten wir bedenken, dass Verzicht nicht zwingend weniger Lebensqualität heißen muss. Der oft zu Recht zitierte Satz - „Weniger ist Mehr“ bringt einen vielleicht sogar persönlich weiter, macht meist genauso glücklich und zufrieden und unterstützt ganz nebenbei den so wichtigen Kampf gegen den Klimawandel.

Bei all den Unwägbarkeiten, Unsicherheiten und Herausforderungen, die vor uns liegen, sollten wir deshalb versuchen, mit Zuversicht, Optimismus und einer positiven Grundstimmung ins neue Jahr zu starten und es ist dabei wichtig, dass wir weiterhin oder wieder neu Verantwortung in der und für die Gemeinschaft übernehmen – eben, dass „wir alles stärken, was uns verbindet“.

So können wir mit unserer kommunalpolitischen Rückschau auf das vergangene Jahr trotz aller schwierigen Umstände sehr zufrieden sein.

Ich denke in den Bildern des vorliegenden Jahresberichts wird deutlich, dass wir wieder sehr viel bewegen konnten und die richtigen Schwerpunkte für unsere Gemeinde gesetzt haben, die für uns in Frickingen weiterhin hohe Lebensqualität und vor allem beste Chancen auf eine gute Zukunft bieten.

Dazu zählen nicht nur die großen Investitionsvorhaben in den Erhalt und den Ausbau unserer Infrastruktur, sondern auch besonders freudige Momente:

Ich möchte deshalb zunächst sehr gerne die Gelegenheit dazu nutzen, um Herrn Albert Mayer nun auch öffentlich „zu Hause in Frickingen“ zur Verleihung der Heimatmedaille Baden – Württemberg ganz herzlich zu gratulieren.

Die Würdigung fand im September im Rahmen der Heimattage in Offenburg statt; lieber Albert, diese Auszeichnung hast Du Dir für Dein großartiges Engagement redlich verdient. Herzlichen Glückwunsch.

Emotional war auch die Verabschiedung von Herrn Josef Kessler nach 40 Jahren vorbildlichem, ehrenamtlichem Einsatz im Dienst am Nächsten in unserer Freiwilligen Feuerwehr und seine Ernennung zum Ehrenkommandanten.

Sehr glücklich bin ich, dass wir mit unserer neuen Rektorin, Frau Tina Gutemann, einen nahtlosen Übergang in der Schulleitung an unserer Grundschule haben; auch dies ist – wie wir wissen – längst nicht mehr selbstverständlich.

Und gefreut hat mich natürlich meine Wiederwahl als Bestätigung unserer gemeinsamen erfolgreichen Arbeit der letzten Jahre.

Denn auf dieses, wichtige „Zusammen Gestalten“ können wir in Frickingen sehr stolz sein; dies zeichnet uns aus, bringt uns vor allem in den wichtigen Projekten bemerkenswert zügig, zukunftsorientiert nachhaltig und damit erfolgreich voran. Dafür bin ich sehr dankbar.

Basis für die wie ich meine zufriedenstellende Bilanz war bisher auch eine gute, solide Finanzausstattung; so können wir im Ergebnishaushalt, also im laufenden Betrieb, wie schon für die beiden ersten Jahre 2020 und 2021 nach Einführung des neuen Kommunales Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) auch in 2022 incl. erwirtschafteter Abschreibungen ein ordentliches Plus ausweisen – im Wesentlichen zurückzuführen auf erneut deutlich gestiegene Gewerbesteuereinnahmen, aber auch ein sparsames und verantwortungsbewusstes Wirtschaften auf der Ausgabenseite. Hingegen sind die Prognosen im Blick der wirtschaftlich zurückhaltenden Perspektiven bekanntermaßen deutlich angespannter. Dabei sind wir mit unserem Defizit in der Haushaltsplanung 2023 in guter Gesellschaft mit anderen Kommunen.

Der gemeinsame offene Brief an die Landesregierung „In großer Sorge um unser Land“ von Gemeinde, Städte- und Landkreistag zusammen mit den Wirtschaftsverbänden zeigt auf, dass es „angesichts der multiplen Krisen und der großen Zukunftsherausforderungen kein „Weiter so“ geben darf und kann.

Die „Belastungsgrenze in den Rathäusern“ ist erreicht. Allein die Sicherung des Ist-Zustands des kommunalen Leistungsangebotes erfordert heute einen Kraftakt, finanziell und personell. Wir werden vor allem unsere hohen Standards hinterfragen müssen – die Ansprüche der Politik in Berlin und Stuttgart an uns Kommunen müssen deutlich zurückgefahren werden.

In den meisten Fällen beschließt die Politik einen Rechtsanspruch (wie jetzt wieder die Einführung der Ganztagesbetreuung an den Grundschulen ab 2026), die Kommunen sollen die sich daraus ergebende Erwartungshaltung gewährleisten und vor Ort umsetzen. Aber dazu benötigen wir einfach auch die entsprechenden finanziellen und personellen Ressourcen.

Wir müssen dringend aufpassen, dass die vom Gesetzgeber geforderten Standards und Anforderungen von denen, die die Verantwortung zur Umsetzung tragen, auch realisierbar bleiben; es geht

darum, dass der politische und gesellschaftliche Anspruch zur Wirklichkeit vor Ort passt. Dies ist zunehmend nicht mehr der Fall.

Dass dabei leider auch noch die bürokratischen Hürden, die Vielfalt der Vorschriften und die damit verbundenen Antrags- und Genehmigungsverfahren eher umfangreicher anstatt schlanker ausgestaltet werden, verzögert dann selbst richtungsweisend notwendige Projekte wie beispielsweise unsere Erweiterung des Nahwärmenetzes. Dies ist dann schon sehr bedauerlich und ärgerlich und führt zu Frust bei allen Beteiligten.

Wir können die großen Zukunftsaufgaben nicht mit den bisherigen politischen Antworten hinbekommen. Denn wir stehen – neben der leider schon zur Gewohnheit gewordenen Arbeit im Krisenmodus – bekanntermaßen vor großen Veränderungen und entsprechend vielfältigen Aufgaben:

Für uns in Frickingen sind dabei wichtige Maßnahmen bereits definiert und auf den Weg gebracht. Dabei war trotz Einschränkungen durch die Pandemie die Bürgerbeteiligung bei unseren 2 großen, zentralen Zukunftsprojekten sehr beeindruckend.

So konnte die Pflegekonferenz Bodenseekreis mit Frickingen als Pilotgemeinde durch 3 aktive Arbeitsgruppen mit bereits konkreten Umsetzungsvorschlägen zum Abschluss gebracht werden:

Zum einen mit dem Beitritt zum Verein Linzgau-Shuttle und der dafür erforderlichen finanziellen Beteiligung zur Einführung dieses sozialen Fahrdienstes, der bereits so gut angenommen wird, so dass insofern weitere Fahrerinnen und Fahrer, bzw. Disponenten jederzeit herzlich zur Unterstützung willkommen sind.

Zum anderen wird in Kooperation mit der Seniorenzentrum Frickingen eG derzeit ein städtebauliches Entwicklungskonzept für die bekannte Liegenschaft in der Ortsmitte erarbeitet, auf welcher ein weiterer Bauabschnitt des genossenschaftlichen Wohnens umgesetzt werden wird, Räumlichkeiten für eine künftige Tagesbetreuung entstehen können und auch die Sozialstation Bodensee hier einen Stützpunkt zur Ausweitung der ambulanten und teilweise auch stationären Pflege einrichten wird.

Und zum dritten hat die Projektgruppe „Zusätzliche Betreuungsangebote“ ein Konzept erarbeitet unter dem Titel: „Kaffeetass mit noch etwas“ – mit dem Ziel, durch Einrichtung eines Treffs für ältere Menschen mit und ohne Unterstützungsbedarf aus Frickingen „dem Alleinsein zu entgehen und in der Gemeinschaft etwas zu erleben“. Ich danke allen für's Mitmachen.

Dasselbe, großartige Engagement ist gegeben bei der Zukunftswerkstatt: „Frickingen – nachhaltig Zu-

kunft sichern“. Im engen Austausch mit der über Engagement Global und dem Bundesministerium für Zusammenarbeit geförderten Personalstelle von Frau Anne Gehrmann arbeiten mehrere Arbeitsgruppen sehr aktiv und setzen Akzente mit Blick auf die Nachhaltigkeitsziele der Agenda 2030, von deren 17 Zielen der Gemeinderat 6 Felder priorisiert hat: Globale Verantwortung – Nachhaltige Mobilität – Klimaschutz & Energiewende – Nahversorgung & Lokale Wertschöpfung – Ressourcenschutz & Biologische Vielfalt – Bildung & Lebenslanges Lernen.

Innerhalb des Bürgerbeteiligungsprozesses gibt es dazu bereits konkrete Projekte; so wird die Biodiversitäts-AG Vorschläge erarbeiten, um unseren Apfelrundweg zu einem Lehrpfad für Artenvielfalt zu erweitern und ihn damit auch touristisch aufwerten.

Die bereits vorab im Gemeinderat beschlossene, realisierte insektenfreundliche, naturnahe Umgestaltung der öffentlichen Grünflächen, der Verkehrsinseln und des Straßenbegleitgrüns hat bei den Mitbürgerinnen und Mitbürgern sehr großen Anklang gefunden und großes Interesse geweckt. Ich habe mich sehr über die vielen positiven Rückmeldungen gefreut.

Eine weitere Gruppierung hat das Müllaufkommen in unserer Gemeinde sowie die anschließende Verwertung im Blick und hat dazu einen umfassenden, interessanten Fragenkatalog an das zuständige Abfallwirtschaftsamt geschickt. Zudem lädt die Gruppe herzlich am Samstag, 18. März 2023 zu einer gemeinsamen Dorfputzete in allen Ortsteilen ein.

Und die Energiewendegruppe setzt sich für den weiteren Ausbau der Erneuerbaren Energien und mehr Energieeffizienz ein.

Grundlage hierfür sind unsere bereits viel beachteten klima- und energiepolitischen Aktivitäten, die umgesetzten Hochwasserschutzmaßnahmen sowie die im vergangenen Jahr sehr erfolgreiche Rezertifizierung im european energy award – für unsere Gemeindegröße mit beeindruckenden 73,3 Punkten hoch bewertet – Ja, wir sind auf Gold-Kurs.

Darauf können und sollten wir auch stolz sein – dürfen und wollen uns aber auf dem Lob und dem bereits Erreichten nicht ausruhen. Denn die Folgen des Klimawandels sind längst vor Ort spürbar – die Lage ist sichtbar ernst.

Mit der sehr positiven Grundhaltung im Gemeinderat, den weiteren Bau von Photovoltaikanlagen – selbstverständlich bevorzugt auf Dächern – konsequent voranzubringen, mit der dann hoffentlich bald möglichen Erweiterung unseres Nahwärmenetzes im nördlichen Bereich von Frickingen und mittelfristig

geplant auch in Altheim sind wir bei der Nutzung von erneuerbaren Energien auf einem sehr guten Weg.

Themenübergreifend gilt und das ist auch den Arbeitsgruppen ein wichtiges Anliegen, dass wir dem Thema „mehr Regionalität“ ein größeres Gewicht geben müssen – und zur Regionalität gehört unter anderem unsere Landwirtschaft, die wir unbedingt in den laufenden Prozess miteinbinden wollen und müssen.

Unsere Landwirtschaft, die unseren Respekt und unsere Wertschätzung verdient hat und die vor allem endlich als Erzeuger vor Ort gut auskömmliche Preise erhalten muss.

Dazu brauchen wir in erster Linie auch die ehrliche Bereitschaft der Verbraucher, unsere regional produzierten Lebensmittel zu kaufen.

Mein Dank gilt den motivierten Mitgliedern in den einzelnen Arbeitsgruppen, die letztendlich die konkreten Maßnahmen mit vorbereiten, die dann in der vom Gemeinderat zu beschließenden Nachhaltigkeitsstrategie zusammengefasst werden, als künftiges Leitbild, um für uns in „Frickingen - nachhaltig Zukunft zu sichern“.

Über die Zukunftswerkstatt wollen wir möglichst alle mitnehmen auf dem Weg hin zu einer nachhaltigen, klimaneutralen Energiegemeinde Frickingen, für eine enkelgerechte Zukunft.

Dafür tragen wir Verantwortung.

Dazu zählt auch der kontinuierliche Ausbau unserer familienfreundlichen Strukturen – denn Qualität und Verlässlichkeit sind uns im Gemeinderat in der Betreuung und Bildung sehr wichtig.

Und so möchte ich die Gelegenheit auch gerne dazu nutzen, um allen Lehrkräften, unseren Erzieherinnen und Betreuungskräften für die verantwortungsvolle Arbeit ganz herzlich zu danken.

Ein erstes Kennenlernen bietet meist das breitgefächerte Angebot des Familientreffs unter der engagierten Leitung von Frau Hannah Monkos, die auch wöchentlich Sprechzeiten im Rathaus anbietet.

Und in den einzelnen Kindertageseinrichtungen können wir inzwischen ein sehr differenziertes und qualitativvolles Angebot in der Pädagogik und an Betreuungszeiten anbieten.

Dennoch wird zusätzlich ein Umbau mit Sanierung oder gegebenenfalls eine Standortverlagerung zum Ausbau des Angebotes im Kindergarten St. Elisabeth zusammen mit dem Träger der katholischen Kirchengemeinde mittelfristig notwendig sein.

Denn der Wunsch bei den Familien nach Ganztagesbetreuung hat in den letzten Jahren nicht nur bei uns in Frickingen stark zugenommen.

Gleiches gilt für die Grundschule - Schule ist heute Lern- und Lebensraum zugleich.

Der für das kommende Jahr anstehende Neubau ist insofern nicht nur wirtschaftlich sinnvoll, sondern bringt vor allem über die zukunftsorientierte Raumplanung beste Bedingungen für einen qualifizierten Unterricht und für möglichst flexible, umfassende Betreuungsangebote. Ein für unseren Schulstandort sehr bedeutendes Projekt, das aber auch gleichermaßen einen in der Dimension noch nie dagewesenen finanziellen Kraftakt darstellt.

Was steht weiterhin für 2023 in der Planung?

Für den bestellten Gerätewagen Transport (GWT), der entsprechend des Feuerwehrbedarfsplanes zur Erneuerung des Fuhrparks in unserer Freiwilligen Feuerwehr angeschafft wird, ist eine Teilzahlung fällig.

Die notwendige Sanierung der Straße von Leustetten über Finkenhausen nach Beuren ist vorgesehen, genauso wie ein erster Bauabschnitt zur barrierefreien Umgestaltung unserer Bushaltestellen.

Die Planung zur Sanierung der Gemeindeverbindungsstraße nach Bruckfelden und der damit verbundenen Reduzierung der nicht immer nachvollziehbaren Parkerei beim HSM-Sportzentrum zur Verbesserung der Verkehrssicherheit an der Stelle wird angegangen.

Zum Abschluss gebracht wird die im vergangenen Jahr begonnene Erschließung des Neubaugebiets Schwäppern.

Nach Aussage der Straßenbaubehörde soll im Februar die Entwurfsplanung für den 2. Bauabschnitt des Radwegs von Altheim nach Lippertsreute fertiggestellt sein, so dass die wichtigen Gespräche mit den Grundstückseigentümern aufgenommen werden können.

Und selbstverständlich geht es auch in 2023 weiter mit der Glasfasererschließung.

Die Netzbetreiber sind dabei bekanntermaßen angehalten, auch das Mobilfunknetz in der Fläche zu stärken und suchen dazu in den einzelnen Kommunen nach möglichen, geeigneten Standorten. Ob wir dies gut finden oder nicht – Tatsache ist, dass unsere Gesellschaft bald rund um die Uhr online ist und dazu den digitalen Ausbau und die entsprechenden Angebote erwartet.

Insofern ist auch klar, wie wertvoll und dies im zeitlichen Vorsprung für uns in Frickingen der schon sehr hohe Ausbaugrad eines Glasfaserortsnetzes ist, das sicherstellt, dass künftig die notwendigen Bandbreiten direkt ins Haus geliefert werden können.

Für die Resterschließung mit Glasfaser haben auch wir uns selbstverständlich um die neu aufgelegten Förderprogramme bemüht. Mit dieser neuen Unterstützung zu 90 % der Baukosten durch Bund und Land werden wir dann auch die noch nicht ausreichend versorgten Liegenschaften, insbesondere in den Weilern, ans schnelle Netz bringen.

Dabei werden wir dann wieder die bekannten Synergieeffekte nutzen, um ggf. unsere gemeindliche Wasserversorgung und auch teilweise die Straßenabschnitte mit zu sanieren.

Bisher bekanntermaßen eindeutig nicht zufriedenstellend – seit Jahrzehnten ein Dauerthema, sind alle unsere gemeinsamen Bemühungen um eine deutlichere Verkehrsberuhigung und Sicherheit aller belasteten Ortsdurchfahrten.

Teilerfolge wie der zusätzliche Fußgängerüberweg beim Geschäftshaus, die Geschwindigkeitsüberwachungsanlage am nördlichen Ortseingang und jetzt auch eine weitere zugesagte am südlichen Ausgang in Altheim reichen nicht aus. Zielführend ist nur, den Schwerlastverkehr deutlich zu beschränken, insbesondere durch eine gerechte Verteilung auf den Nord-Süd-Verbindungen - denn darunter leiden Altheim, Frickingen und Leustetten gleichermaßen. Hier müssen endlich akzeptable Verbesserungen möglich gemacht werden.

Zudem wollen wir im Gemeinderat zusammen mit der Interessensgemeinschaft von Anliegern und auch der angekündigten Unterstützung der Straßenverkehrsbehörde im LRA gegenüber der Genehmigungsbehörde im Regierungspräsidium erneut unseren Antrag aufgreifen, um in den Ortsdurchfahrten bewusst nicht 30 km/h, sondern durchgängig einheitlich Tempo 40 km/h zu erreichen – so wie es auch in anderen Regierungsbezirken und Landkreisen längst zielführend und damit erfolgreich umgesetzt wird.

Sehr viele Mitbürgerinnen und Mitbürger beklagen sich regelmäßig darüber, dass immer mehr Autos entlang der Straßen parken, was immer wieder zu gefährlichen Situationen führt. Für einen Teilbereich der Leustetter Straße haben wir im Gemeinderat deshalb beschlossen, ein Parkverbot zu beantragen und werden ggf. eine Notwendigkeit auch für weitere Straßenzüge prüfen.

Dass wir im Gemeinderat für ein moderates Wachstum stehen ist bekannt. Denn unser Verständnis für einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und mit unserer wunderschönen Kulturlandschaft trägt maßgeblich zur Attraktivität unserer Gemeinde bei. Dies bedeutet ein Wachstum, das selbstverständlich im Bereich Wohnen wie auch im

Gewerbe und insbesondere den bereits ansässigen Betrieben eine zukunftsorientierte Perspektive bietet. Dabei gilt es künftig, noch konsequenter die innerörtlichen Möglichkeiten zur Baulückenschließung sowie zur Umnutzung und Sanierung leer stehender Bausubstanz auszunutzen.

Ich bin überzeugt, wenn wir in diesem Spektrum das Potenzial städtebaulich ansprechend ausschöpfen, dann decken wir nicht nur den notwendigen Bedarf an zusätzlichem Wohnraum und unserer bemerkenswert guten Nahversorgung, sondern sichern uns vor allem unsere hohe Lebensqualität.

In Zusammenhang mit der anstehenden Überplanung des „Areal Ortsmitte“, aber auch im Hinblick auf künftige Bauprojekte prüfen wir dazu derzeit gemeinsam eine mögliche Kooperation mit unserer Genossenschaft Seniorenzentrum Frickingen.

Ich meine, wir können und sollten trotz aller aktuellen und vielschichtigen Herausforderungen zuversichtlich die anstehenden Aufgaben angehen.

Wir haben insgesamt nach wie vor eine sehr gute Ausgangsbasis.

Dafür bedanke ich mich vor allem beim Gemeinderat und den Mitgliedern des Ortschaftsrates, die maßgeblich die Rahmenbedingungen für unsere erfolgreiche gemeindliche Entwicklung mitgestalten. Dazu zählen auch alle Unternehmer in der Gemeinde unter Mitwirkung des Wirtschafts-Rates, die Infrastruktur schaffen und Arbeits- und Ausbildungsplätze bieten. Nicht vergessen möchte ich aber auch die gewissenhafte und zuverlässige Arbeit von allen unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, Ihnen allen gebührt mein Dank und meine Anerkennung für Ihr vielfältiges Engagement in den unterschiedlichsten Bereichen, ob in unseren beeindruckenden Vereinsstrukturen, in den anderen bekannten Gruppierungen, ob in der Feuerwehr oder im DRK Ortsverein Salemertal – überall wird seit Jahren hervorragend ehrenamtlich gearbeitet.

Ich sage Dank für ihr Vertrauen in unsere Arbeit verbunden mit der Bitte, auch weiterhin an einer erfolgreichen Entwicklung unserer Gemeinde so tatkräftig und aktiv mitzuarbeiten – die erwähnten Arbeitsgruppen innerhalb der Nachhaltigkeitswerkstatt sind für alle offen – es lohnt sich, sich für die Zukunft unserer Kinder einzusetzen.

„Es liegt an uns, Veränderungen nicht zu fürchten, sondern sie als Aufgabe anzunehmen“.

Herzlichst,

Ihr Jürgen Stukle, Bürgermeister



01.01.2022
Neujahrskonzert
der Südwestdeutschen
Philharmonie Konstanz



01.01.2022
Anne Gehrman, Koordinatorin für
kommunale Nachhaltigkeit und Entwicklungs-
politik tritt ihre neu geschaffene Stelle bei der
Gemeinde Frickingen an.



Neujahrsansprache des Bürger-
meisters
pandemiebedingt per Videobotschaft



Schmotziger Dunschtig 2022





01.03.2022
Matthias Rusch tritt seine Stelle als Kämmerer der Gemeinde Frickingen an. Er löst Florian Keller ab, der zum 09.01.2022 zur Großen Kreisstadt Weingarten gewechselt hat.



15.03.2022
3 Projektgruppen präsentieren ihre Ergebnisse aus der Kommunalen Pflegekonferenz.

13.03.2022 | Bei der Bürgermeisterwahl wurde Bürgermeister Jürgen Stukle im Amt bestätigt. 98,93% der Wähler wählten ihn in die 2. Amtsperiode.



Liebevoll gestaltete Osterbrunnen





12.04.2022 | Vortrag „Nachhaltig Denken erfolgreich Lenken“ mit Antje von Dewitz



22.04.2022 | Eröffnung des Frickinger Kleiderstübles



18.05.2022 | Erneute Auszeichnung der Gemeinde Frickingen mit dem European Energy Award (EEA)



Deutscher Mühlentag an Pfingstmontag im Gerbermuseum zur Lohmühle



01.05.2022 | Der Narrenverein Frickinger Dreckspringer stellt erstmalig einen Maibaum



18.06.2022 | Sternfahrt nach Friedrichshafen im Rahmen des bundesweiten „Stadtradelns“



08.05.2022 | Frühjahrskonzert mit der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz



20.06.2022 | Vortrag zur „EinDollarBrille“





25.06.2022 | Sommerabend des Musikvereins Frickingen gemeinsam mit der Harmoniemusik Maingründel



21.06.2022 | Feierliche Wiedereinsetzung ins Amt für Bürgermeister Jürgen Stukle



02.07.2022 | der langjährige Feuerwehrkommandant Josef Kessler wird vom Ehrenamt verabschiedet.

Zum Nachfolger wurde Matthias Seibert gewählt.





Tatjana Ziegler tritt als neue Mitarbeiterin der Gemeinde im Bereich Einwohnermeldeamt/Standesamt Anfang Juli 2022 ihren Dienst an.



13.07.2022
Aufaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung „Frickingen- nachhaltig Zukunft sichern“



10.-11.07.2022 | Im Rahmen des Sommerfestes feiert der Musikverein Altheim sein 100-jähriges Bestehen



21.07.2022
Der langjährige Schulleiter der Grundschule Uwe Götz wird in den Ruhestand verabschiedet.





27.07.2022
Konzert unter
der Kastanie mit
dem Akkordeon-
orchester Friedrichs-
hafen



06.05.2022 | VON DAHEIM Tour mit Martin Wangler - alias
Fidelius Waldvogel



Beitritt zum Verein
Linzgau Shuttle
e.V. für ein erweiter-
tes Fahrangebot in
Frickingen

Im Rahmen des Frickinger Herbst 2022
fanden verschiedene Veranstaltungen statt.
Auftritt macht die Vernissage im Rathaus zur
Ausstellung mit Bildern von Korbinian Aigner.
In der Graf-Burchard-Halle fand ein Comedy-
Abend mit Thomas Fröschle statt.
Auch die Mediterrane Nacht bei Saum Gärten
stand wieder auf dem Programm.
Und am Sonntag, dem 11.09.2022 konnte nach
2-jähriger Unterbrechung der 25. Frickinger
Herbstmarkt durchgeführt werden.

Bilder des „Apfelfarrers“ Korbinian Aigner



unten:
05.08.2022
Nachhaltigkeits-
werkstatt im
Rahmen der Bürger-
beteiligung zu „Fric-
kingen - nach-
haltig Zukunft
sichern“

Comedy mit Thomas Fröschle



Mediterrane Nacht



25. Frickinger Herbstmarkt





09.09.2022 | Albert Mayer wird mit der Heimatmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet. Sein langjähriges, ehrenamtliches Engagement insbesondere in der Heimat- und Geschichtsforschung erhält mit der Auszeichnung eine besondere Würdigung.



Nach 2 virtuellen Läufen 2020 und 2021 kann der 4. Frickinger Apfellauf am 03.10.2022 wieder als Live-Event gestartet werden.



Im Rahmen der Apfelwochen am Bodensee finden 2 Vortragsveranstaltungen in Frickingen statt.

Professor Brenner referierte zum Leben und Werk des „Apfelfarrers“ Korbinian Aigner“.

Dr. Ulrich Mayr vom Kompetenzzentrum Obst Bodensee zum Thema „Apfelvielfalt in Anbau und Kulturlandschaft“.



04.10.2022 | Das Rathaus-Team kann eine neue Kollegin begrüßen: Melinda Baur beginnt ihre Tätigkeit im Einwohnermeldeamt/Standesamt.





09.10.2022 | Herbstkonzert der Südwestdeutschen Philharmonie Konstanz mit Chefdirigent Gabriel Venzago



25.10.2022 | Philipp Weber präsentiert sein Programm „DURST - Warten auf Merlot“



04.11.2022 | Der Verschönerungsverein unserer Partnergemeinde Frick besucht die Gemeinde



09.12.2022 | Tina Gutemann wird feierlich in das Amt der Schulleiterin der Grundschule Frickingen eingesetzt.

05.12.2022 | Nikolausfeier der KjG und der Narrenvereine Frickingen & Altheim. Es spielte die Jugendkapelle Altheim-Frickingen-Wintersulgen.



Mit der Weihnachtsbaumaktion der Soroptimistinnen endet ein ereignisreiches Jahr 2022 mit vielen Veranstaltungen und Ereignissen in der Gemeinde Frickingen.



04.- 05.2022 | Umgestaltung der Verkehrsinseln. Bepflanzung mit robusten und insektenfreundlichen Stauden.



09.2021 - 04.2022 | Sanierung der Wasserversorgung & Neuverlegung Glasfaser in der Schützenstraße



28.05.2022 | Erweiterung des FAL-Clubheims: Einweihungsfeier



03.- 04.2022 | Neubau Erschließungsstraßen in den Gewerbegebieten Böttlin 3. & 4. Erweiterung





06.2022 | Sanierung der Wasserversorgung & Neuverlegung Glasfaser vom oberen Bereich der Mühlenstraße bis nach Rickenwiesen



24.06.2022 | Kinderhaus Altheim
Neubau Kinderkrippe als Erweiterung des Kinderhauses: Einweihungsfeier



07.2022 | Aus Spenden können drei Defibrillatoren in Frickingen installiert werden: an der Graf-Burchard-Halle, an der Sparkasse und am Benvenut Stengele Haus.



ab 08.2022 | Beginn der Erschließungsarbeiten im Neubaugebiet Schwäppern - Verlängerung der Schwedenstraße

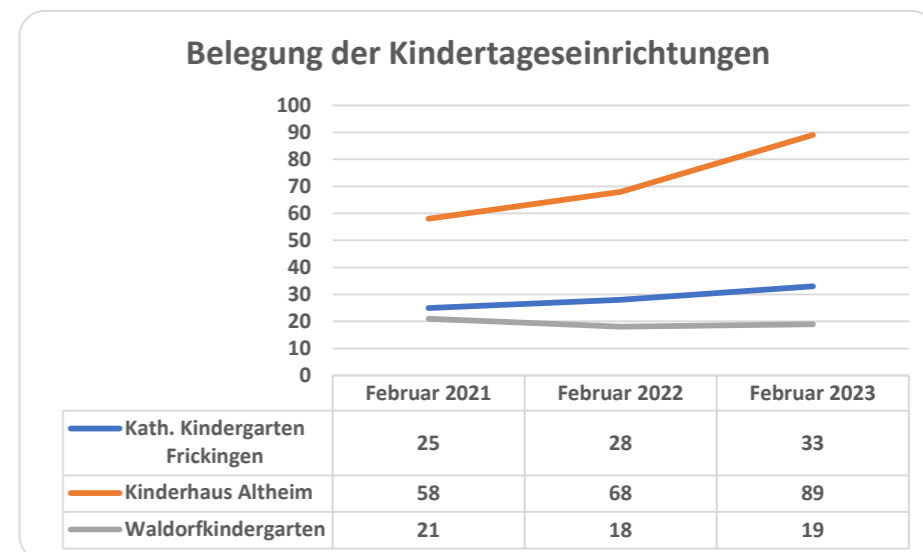
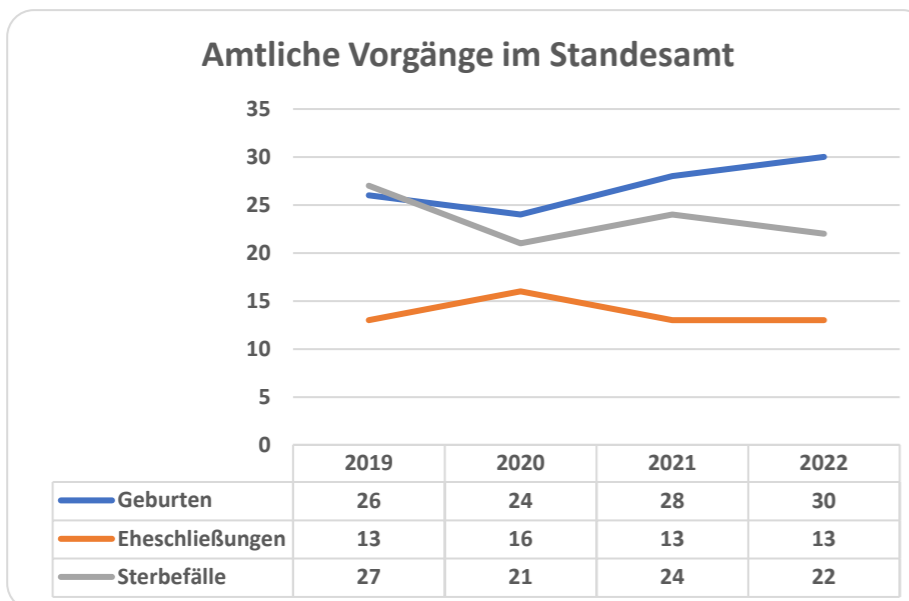
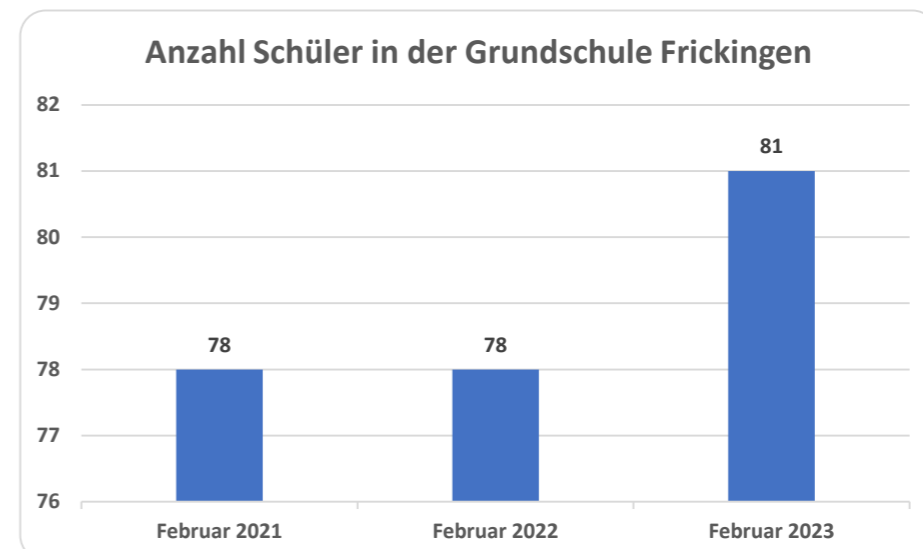
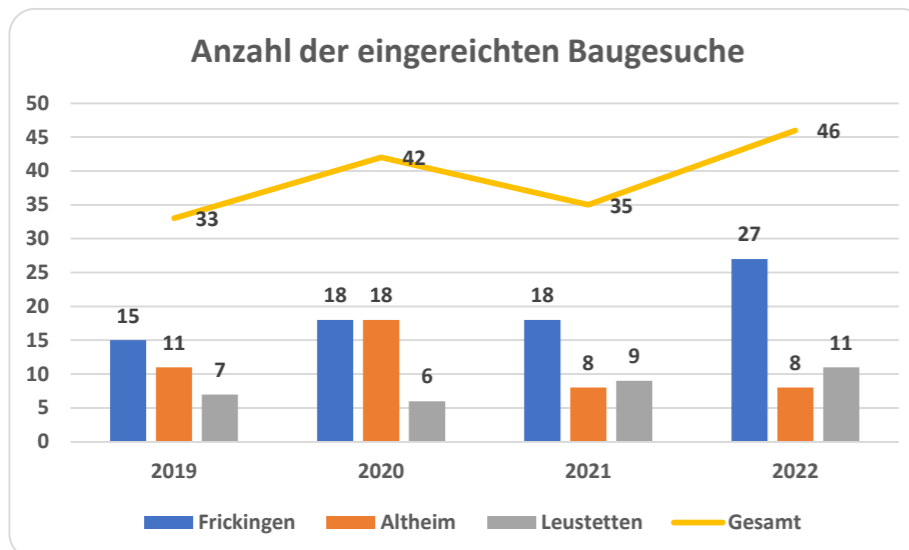
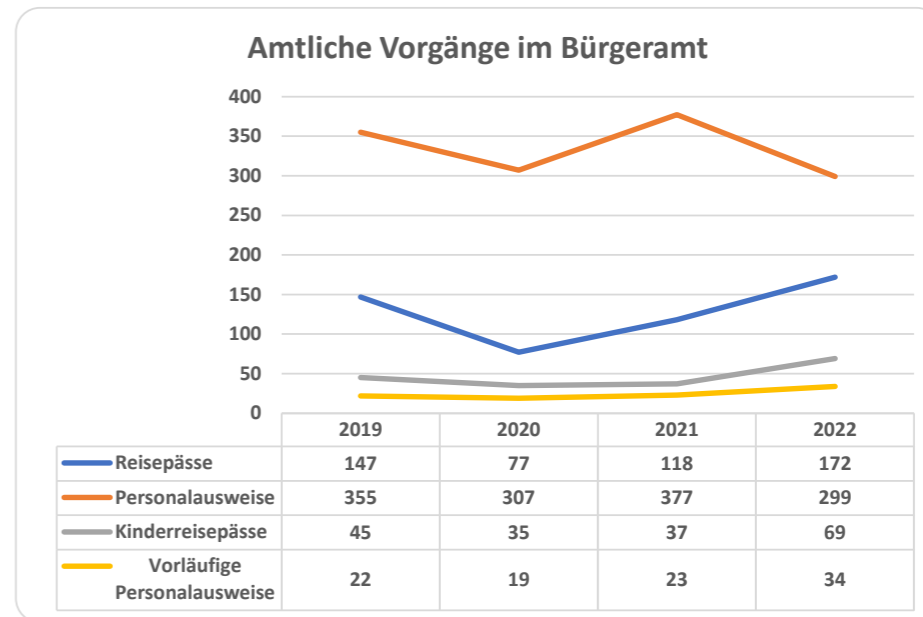
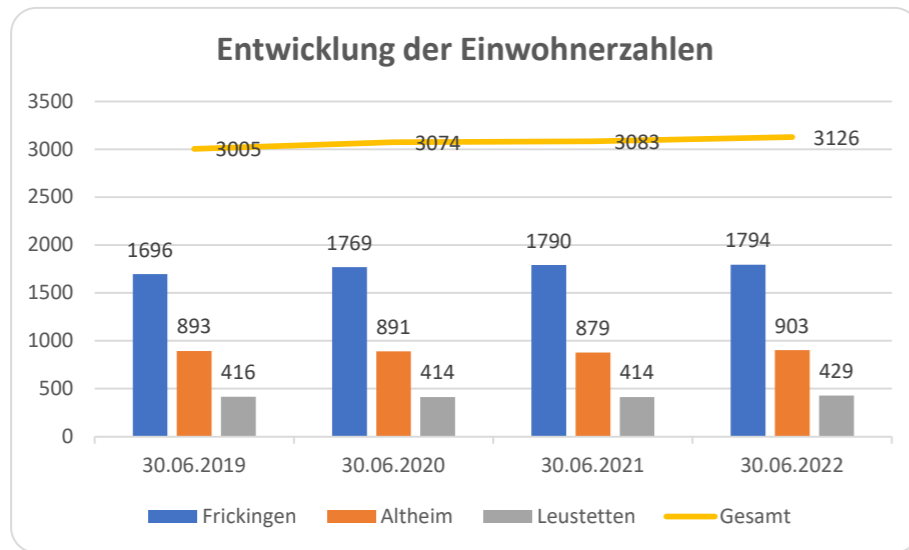


09.- 10.2022 Leustetten:
Modernisierung ländlicher Wege



09.- 10.2022 Leustetten:
Auftragen des Feinbelags im Rathausweg





Das neue Haushaltsrecht verlangt eine nachhaltige und generationengerechte Haushaltswirtschaft. Nur so kann die stetige Aufgabenerfüllung gewährleistet werden. Mit der Umstellung auf das NKHR wird deutlich, dass der vollständige Ressourcenverbrauch, der über die Abschreibungen abgebildet wird, den Haushaltsausgleich gegenüber der kameralen Darstellung zusätzlich erschwert.

Die ordentlichen Erträge belaufen sich auf 7.902.000 € und die ordentlichen Aufwendungen betragen 8.232.000 €. Das ordentliche Ergebnis im Haushaltsjahr 2023 weist demnach einen Verlust in Höhe von 330 T€ aus. Dies bedeutet, dass die Gemeinde in diesem Jahr planerisch zunächst keinen Ausgleich nach den Grundsätzen des NKHR erreicht. Durch Grundstücksverkäufe werden außerordentliche Erträge in Höhe von 400 T€ erzielt, die zu einem Haushaltsausgleich über das außerordentliche Ergebnis führen. Der Ergebnisüberschuss beträgt danach 70 T€.

Demnach sollte alles unternommen werden, um beim Jahresabschluss einen deutlich besseren Wert beim ordentlichen Ergebnis zu erzielen. Dass dies gelingen kann, belegen die vorläufigen Rechnungsergebnisse 2021 und 2022 eindrucksvoll: Anstelle eines negativen „Planwertes“ kann beim ordentlichen Ergebnis ein Überschuss erzielt werden. Folglich wären die Abschreibungen vollumfänglich erwirtschaftet und der Rest fließt in die ordentliche Ergebnisrücklage.

Trotz guter Wirtschaftsprognosen und dem prognostizierten Anstieg bei den Steuereinnahmen ist klar, dass die öffentlichen Haushalte nicht allein mit steigenden Einnahmen wieder ins Lot kommen. Die angefangenen Konsolidierungsbemühungen müssen konsequent fortgesetzt werden. Bei der Planung wurden insofern bei den Sach- und Dienstleistungen einzelne Ansätze reduziert oder auf gleicher Höhe festgesetzt. Aufgrund der hohen Inflationsrate und der steigenden Energiekosten war dies nicht bei allen Haushaltsstellen möglich.

Wie von der Kommunalaufsicht im letzten Prüfbericht angemerkt, wurde die Ertragsseite durch die Anpassung der Gemeindesteuern auf das durchschnittliche Niveau im Kreis gestärkt.

So wurde die Hundesteuer von 85 € auf 108 € angehoben; bei der Grundsteuer wurden die Hebesätze um 30 Prozentpunkte erhöht, von 320 % auf 350%. Die Mehrerträge liegen dadurch bei ca. 38 T€.

Insgesamt erwirtschaftet die Gemeinde einen positiven Zahlungsmittelüberschuss aus der laufenden Verwaltungstätigkeit in Höhe von 243 T€, der mit der bisherigen kameralen Zuführungsrate vergleichbar ist. Damit wird der Mindestbetrag in Höhe der Tilgungsleistungen (138 T€) gut erfüllt.

Das Investitionsprogramm 2023 hat ein Gesamtvolumen von 4,83 Mio. €. Dies bedeutet, dass erneut die 4 Mio € Marke „geknackt“ wurde, begründet im geplanten Neubau der Grundschule Frickingen, der mit 3 Mio € das dominierende Investitionsvorhaben für 2023 darstellt. Die Investitionstätigkeit verteilt sich im Wesentlichen auf die Bereiche Hochbau (62 %) und Tiefbau (22 %). Insgesamt sollen folgende Investitionsschwerpunkte im Haushaltsjahr 2023 gesetzt werden:

- Neubau Grundschule 3.000.000 € (Teilfinanzierung)
- Erschließung NB Schwäppern 420.000 €
- Grunderwerb für bauliche Entwicklung 200.000 €
- Sanierung GV-Straße Finkenhausen 210.000 €
- Feuerwehrfahrzeug GW-T 180.000 € (Teilfinanzierung)
- Barrierefreier Umbau Bushaltestellen 147.000 € (Teilfinanzierung)
- Teilsanierung Rebweg samt Nebenstraßen 100.000 €

Die Deckung der geplanten Investitionen wird gewährleistet über den Verkauf von Wohnbau- und Gewerbeflächen (600 T€), Kreditaufnahmen (1,5 Mio. €), Zuweisungen und Zuschüsse (690 T€), sowie den Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit (243 T€); der Rest wird über vorhandene liquide Mittel finanziert, welche im letzten Jahr durch Erlöse im Verkauf von Baugrundstücken deutlich aufgestockt werden konnten.

In den Jahren 2024 bis 2026 sind weitere Investitionen vorgesehen. Zur Finanzierung des Grundschulneubaus wurde neben Zuweisungen, Zuschüssen und Eigenmitteln auch eine Darlehensaufnahme in Höhe von 2 Mio € eingeplant (1,5 Mio € im Jahr 2023, 0,5 Mio € im Jahr 2024). Gegen Ende des Finanzplanungszeitraumes hätte die Gemeinde bei dem genannten Investitionsvolumen und der dargestellten Finanzierung einen Schuldenstand in Höhe von rd. 2,46 Mio. €.

Mit dem Neubau der Grundschule investieren wir jedoch bewusst in den wichtigen Bereich der Bildung und Betreuung; wir investieren in die Zukunft unserer Kinder, auch der nächsten Generation.

Dies gilt dann auch für die Kreditfinanzierung der Baumaßnahme. Zudem schaffen wir ein neues Anlagevermögen auf energetisch höchstem Standard. Da wir in den nächsten Jahren mit stark abnehmenden Kassenmitteln zu rechnen haben, kann es nach dem Schulbau zunächst keine größeren Investitionen geben, d.h. die Investitionszahlungen müssen deutlich reduziert werden, da Frickingen sich ein Investitionsprogramm über 4 Mio € nicht auf Dauer leisten kann.

Haushaltsdaten 2023

	Plan 2023	Plan 2022
Ordentliche Erträge	7.902.000 €	7.386.050 €
Ordentliche Aufwendungen	8.232.000 €	7.680.400 €
Ordentliches Ergebnis	- 330.000 €	- 294.350 €
Nettoabschreibungen	573.000,- €	587.600,- €
Zahlungsmittelüberschuss	243.000,- €	293.250,- €
Außerordentliche Erträge	400.000 €	1.378.000 €
Außerordentliche Aufwendungen	0 €	0 €
Außerordentliches Ergebnis	+ 400.000 €	+ 1.378.000 €
Investitionen	4.828.500,- €	4.411.800,- €
Schuldenstand zu Jahresbeginn	1.120.389,- €	1.230.162,- €
	HH – Plan 2023	HH - Plan 2022
Steuererträge	3.857.000,- €	3.543.000,- €
Grundsteuer A	57.000,- €	52.000,- €
Grundsteuer B	360.000,- €	330.000,- €
Gewerbesteuer	1.100.000,- €	980.000,- €
Einkommensteueranteil	2.000.000,- €	1.863.000,- €
Umsatzsteueranteil	161.000,- €	153.000,- €
Sonstige	21.000,- €	18.000,- €
Familienlastenausgleich	158.000,- €	147.000,- €
Bundes-/Landeszuweisungen FAG	2.263.000,- €	2.088.300,- €
Gebührenerträge	574.000,- €	573.700,- €
Sonstige Erträge (u.a. Holzverkäufe)	763.000,- €	750.650,- €
Auflösung von Beiträgen und Zuweisungen	445.000,- €	430.400,- €
Umlagezahlungen	3.138.000,- €	2.974.880,- €
Kreisumlage	1.398.000,- €	1.314.000,- €
FAG-Umlage	1.024.000,- €	993.000,- €
Gewerbesteuerumlage	114.000,- €	101.000,- €
Personalaufwendungen	2.522.000,- €	2.200.000,- €
Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	1.307.000,- €	1.235.000,- €
Zinsen für Kredite	38.500,- €	30.000,- €
Sonstige Aufwendungen	217.000,- €	214.020,- €
Abschreibungen	1.018.000,- €	1.018.000,- €

15.01.2023 | Nach 2-jähriger Unterbrechung findet der mittlerweile **30. Bürgerneujahrsempfang** in der Graf-Burchard-Halle statt. Nach den pandemiebedingten Absagen der Veranstaltungen 2021 und 2022 war der Empfang erfreulicher Weise bestens besucht.

11 Blutspenderinnen und Blutspender aus der Gemeinde werden mit der **Blutspender-Ehrennadel** des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet. Für diese Leistung dankte Bürgermeister Jürgen Stukle den Spendern sehr herzlich - ebenso wie den Helferinnen und Helfern der DRK-Bereitschaft Salemertal.

Für **10 Blutspenden** wurde ausgezeichnet mit der Blutspender-Ehrennadel in Gold:

Markus Baier

Für **25 Blutspenden** wurden ausgezeichnet mit der Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz:

Stefan Kunle
Maria Schwenzig

Für **50 Blutspenden** wurde ausgezeichnet mit der Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz:

Martina Buser
Hartmut Heinzelmann
Claudia Knapp
Markus Moser
Manfred Müller

Für **75 Blutspenden** wurden ausgezeichnet mit der Blutspender-Ehrennadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz:

Thomas Feiler
Marcel Pfaff



Jürgen Stukle (links) und Johann Thum vom DRK Salemertal (rechts) ehrten mehrfache Blutspender. Von links: Thomas Feiler, Marcel Pfaff, Manfred Sonntag, Manfred Müller, Markus Moser, Hartmut Heinzelmann, Markus Baier, Claudia Knapp, Stefan Kunle, Maria Schwenzig, Martina Buser

Ehrungen

Für sein Engagement im Herbstmarktausschuss der Gemeinde seit dem Jahr 1995 dankte Bürgermeister Jürgen Stukle Herrn **Eugen Trinler**, der das Amt als Ausschussvorsitzender nach 20 Jahren an Erich Fruh abgegeben hat.

Stukle hob die Verdienste Trinlers hervor, der mit kreativen Ideen wie Starkochen oder einem Open-Air-Kino viele Attraktionen nach Frickingen geholt und den Herbstmarkt so zum schönsten Herbstfest der Region geformt habe. Gleichzeitig habe er den Frickinger Betrieben einen Plattform geboten, auf der sie Dienstleistungen und Produkte präsentieren konnten.

Nach lang anhaltendem Beifall bedankte sich Eugen Trinler und betonte: „Nicht ich war der Herbstmarkt, sondern wir waren ein **super Team**“.

Vergabe von Spenden

Nach der Beschlussfassung des Gemeinderates wurden Spenden von insgesamt 1.550 €, die in den Jahren 2020 bis 2022 eingegangen sind, an das aus der Pflegekonferenz entstandene Betreuungsangebot „Kaffeetass und sonst noch was“ und an den Verein Miteinander Bürger-Selbsthilfe Frickingen e. V. vergeben.

Das Betreuungsangebot „Kaffeetass und sonst noch was“ erhält 1.000 €
Der Verein **Miteinander Bürgerselbsthilfe Frickingen e. V.** erhält 550 €

Dank an die Spendegeber:

Landbäckerei Baader | Firma Landtechnik Kessler | Metzgerei Hügler
Sparkasse Salem-Heiligenberg.



Mit Spenden bedacht wurde die Bürgerinitiative „Kaffeetass und sonst noch was“, vertreten durch Ulrike Cornish, Gisela Detzel, Guy Cornish, Astrid Hermann, Maria Schwenzig, Elvira Fruh, Gabriele Reinheimer und Ursula Wulf sowie der Verein Miteinander Bürger-Selbsthilfe Frickingen e. V., vertreten durch Gertrud Nußbaum und Susanne Reichle, Bürgermeister Jürgen Stukle (von links)

Neujahrsansprache von Bürgermeister
Jürgen Stukle



Grußworte von Daniel Suter, Gemeindeammann
der Partnergemeinde Frick in der Schweiz



Ehrung verdienter Blutspender



Bürgermeister Jürgen Stukle mit Frau



Musikalische Umrahmung durch den MV Altheim
unter der Leitung von Stefan Strecker



Gäste aus Frick und Bürgermeister a.D.
Joachim A. Böttinger



Spende an „Kaffetass und sonst noch was“



Spende an „Miteinander Bürgerselbsthilfe e.V.“



Ehrung für Eugen Trinler



Schlussworte des stellvertretenden Bürgermeisters
Walter Städele



Bewirtung beim anschließenden Empfang durch
den Musikverein Altheim



Jahresbericht 2022/2023 der Gemeinde Frickingen

Herausgeber: Gemeinde Frickingen | Konzeption, Gestaltung, Text: Gemeinde Frickingen

Kirchstraße 7 | 88699 Frickingen | Tel.: 07554 983010

www.frickingen.de

Gestaltung, Text und Fotos unterliegen dem Urheberrecht und dürfen nicht ohne Genehmigung, weder für private noch für geschäftliche Zwecke verwendet, kopiert oder geändert werden.